Ehrennadel der deutschen Zahnärzteschaft

Dr. Barbara Gutmann ausgezeichnet

Die Ehrennadel der deutschen Zahnärzteschaft in Silber hat Dr. Barbara Gutmann für ihre Verdienste um den zahnärztlichen Berufsstand erhalten. Bei der Vollversammlung der Bayerischen Landes-zahnärztekammer überreichte Christian Berger, Präsident der Bayerischen Landes-zahnärztekammer, Barbara Gutmann die hohe Auszeichnung, mit der die Bundeszahnärztekammer auch das Engagement Gutmanns als freie Obfrau der niedergelassenen Zahnärzte im Münchner Westen und München-Land würdigt.

Ihre standespolitischen Verdienste hat sie sich über die vielen Jahre als Delegierte in allen zahnärztlichen Gremien erworben.

Im Mittelpunkt ihrer Aktivitäten als freie Obfrau stand neben kostenfreien Fortbildungen, die sie selbst organisierte, die Verbandspolitik des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte. Dabei setzte sie sich insbesondere für die Therapiefreiheit und eine qualitätsorientierte zahnmedizinische Versorgung auch streitbar ein, sodass sie auch „Jeanne d’Arc der bayerischen Zahnärzte“ genannt wurde.

Barbara Gutmann ist nach ihrer Praxisabgabe auch heute noch Mitglied im Freien Verband und engagiert im Landesvorstand des Gesundheitspolitischen Arbeitskreises der CSU tätig.

red

Erste Ausgabe in 2016

wissen kompakt „Schlafmedizin“

Die hohe Inzidenz von Schlafproblemen lässt erahnen wie ubiquitär dieses Problem in der Gesellschaft ist, und dennoch fristet das interdisziplinäre Thema „Schlafmedizin“ ein Schattendasein. Im Netzwerk der interdisziplinären Schlafmedizin übernimmt die Zahnmedizin eine aktive Schlüsselposition, so spielt sie z. B. bereits in der Diagnostik eine zentrale Rolle. Aus diesem Grund widmet sich die im Februar erscheinende Ausgabe **wissen kompakt** dem wichtigen interdisziplinären Thema Schlafmedizin. Neues zum Thema liegt für Sie bereit, um gut informiert und aktiv in das neue Jahr zu starten.

Schlafbezogene Atmungsstörungen

Prof. Dr. Winfried J. Randerath¹

Dr. Sebastian Böing²

¹Solingen | ²Neuss

Schlafbezogene Atmungsstörungen stellen ein häufiges Erkrankungsbild dar und verursachen bei Betroffenen oftmals einen hohen Leidensdruck. Dennoch werden sie unterdiagnostiziert. Aufgrund ihrer Rolle als Risikofaktor für Folge- und assoziierte Erkrankungen sowie schläfrigkeitsbedingte Unfälle, besitzen sie sowohl eine herausragende individuelle als auch sozioökonomische Bedeutung. Hauptziel des Beitrags ist es, diagnostische und therapeutische Standard-Methoden sowie Alternativen vorzustellen.

Die Unterkieferprotrusionsschiene im interdisziplinären Kontext

Prof. Dr. Dr. Elmar Esser¹

Axel Röers²

Dr. Laura Schenk¹

¹Osnabrück | ²Everswinkel

Schlafbezogene Atemstörungen (SBAS) werden gemäß Atemmuster und Pathomechanismus in verschiedene Krankheitsbilder klassifiziert. Unter den SBAS tritt das obstruktive Schlafapnoesyndrom am häufigsten auf und führt bei zusätzlichen individuellen Risikokonstellationen zum klinischen Krankheitsbild mit einem vorübergehenden Verschluss der oberen Atemwege. Das Lesen dieses Beitrages vermittelt Ihnen die wichtigsten Aspekte zur Einordnung des obstruktiven Schlafapnoesyndroms in die SBAS und verschafft Ihnen einen Überblick über Diagnostik und mögliche Therapieverfahren.

Obstruktive Schlafapnoe und Schnarchen

Prof. Dr. Dr. Hans Pistner | Erfurt

Für die Therapie von Schnarchen und obstruktiver Schlafapnoe stehen zunächst eine Reihe von Basisinterventionen zur Verfügung, gefolgt von nichtoperativen Interventionen mit Hilfsmitteln und schließlich chirurgische Therapieoptionen. Für die chirurgische Behandlung ist das Kennen und Bewerten von notwendigen Diagnostik- und nichtoperativen Maßnahmen unabdingbar. Dieser Beitrag beleuchtet daher die Stufendiagnostik bei Verdacht auf eine schlafbezogene Atmungsstörung und macht Sie mit dem Stellenwert verschiedener Therapieansätze vertraut.

Die aktuelle Online-Ausgabe von *wissen kompakt* finden Sie unter www.springerzahnmedizin.de/wissen-kompakt